



Asyl in Augsburg

In Augsburg leben 1400 Asylbewerber plus 100 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Die Stadt geht davon aus, dass es Ende 2015 über 2000 sein werden, von denen die Hälfte in Gemeinschaftsunterkünften der Regierung, die andere Hälfte in Unterkünften der Stadt wohnt. Wir stellen ab sofort in loser Folge die Unterkünfte und Menschen, die dort wohnen, vor.

Heute (Teil 1):
Gemeinschaftsunterkunft
Windprechtstraße



Amir Rezae, Alireza Nazari, Muhamed Emini und Izat Hasan Karo (von links) an einem Gemüsebeet, das die Flüchtlingsfamilien in der Windprechtstraße (Antonsviertel) angelegt haben.

Fotos: Jens Noll

Garteln gegen die Verzweiflung

Asyl in Augsburg In der Windprechtstraße leben Flüchtlinge eigentlich gut: Es gibt kleine Wohnungen, Grünflächen und jetzt sogar einen Gemüsegarten. Trotzdem sind viele unglücklich. Zwei Roma-Familien erzählen ihre Geschichte – Serie (Teil 1)

VON UTE KROGULL

Die Familien Rama und Emini gehören zu einem Volk, das am Rand steht: Sie sind Roma, aus dem Kosovo. Zurzeit wird viel diskutiert über Flüchtlinge aus diesem Land, die als reine Wirtschaftsflüchtlinge gelten. Muhamed Emini und Gzim Rama erzählen, warum sie alles aufgaben und in Deutschland Asylantrag stellten, der ihnen seit viereinhalb Jahren verwehrt wird. „Roma haben im Kosovo keine Rechte“, sagen sie. Ihre Kinder dürften nicht in die Schule, sie würden nicht vom Arzt behandelt. Man dürfe nicht mal an der Straße stehen. Eminis Vater sei deshalb von Albanern verprügelt worden. Eine Woche später sei er gestorben. Auch einen Onkel und einen Cousin hätten Albaner umgebracht.

Das Diakonische Werk hat für die Familien, die sieben bzw. vier Kinder haben, eine Petition eingereicht. Berater Matthias Schopf-Ernich nennt die Situation wegen der Kinder, die praktisch hier aufgewachsen sind, einen „humanitären Härtefall“, zumal Emini, der gezwungen wurde, für die serbische Polizei zu

arbeiten, traumatisiert sei. Der Petitionsausschuss gewährte jedoch nur, dass die Familie Rama bleiben darf, bis der Älteste den Schulabschluss hat. Rama weiß nicht weiter. Seine Kinder sprechen fließend Deutsch, ein bisschen Roma, aber keine Sprache, in der sie auf dem Balkan dem Unterricht folgen könnten. Sein Haus ist zerstört. Er hat Angst um seine 16-jährige Tochter.

Solche Gedanken gehen den Männern und Frauen durch den Kopf, wenn sie die Tage in der Gemeinschaftsunterkunft Windprechtstraße verbringen. Arbeiten dürfen sie nicht, was sie frustriert. „Ich will das nicht geschenkt“, sagt Rama, gelernter Maler. „Ich habe einen Kopf, Hände – ich habe alles zum Arbeiten.“ Inzwischen hat er chronische Migräne, seine Frau De-

pressionen. Ablenkung soll ein Gemüsegarten bringen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Einrichtungen ist genug Platz da. Die Menschen wohnen in Häusern, die 1991 eigens für Migranten errichtet wurden: Aussiedler, die damals zu Tausenden die Ex-Sowjetunion verließen. Inzwischen wohnen dort 165 Asylbewerber sowie 70 Aussiedler und Kontingentflüchtlinge, letztere

vor allem Ex-Mitarbeiter der Bundeswehr in Afghanistan, die vom Tod bedroht sind. Zwischen den Häusern liegen Grünflächen. Die sorgten aber auch für Ärger. Im Sommer verließen die Leute ihre Wohnungen, die sich aufheizen. Nachbarn beschwerten sich über den Lärm spätmittags. Es gab Gespräche, Security kontrollierte, letzten Sommer rückte die Polizei an.

Dann war Ruhe. Auch Zeiten, als Flüchtlingskinder mit Steinen auf die Nachbarn warfen, sind vorbei.

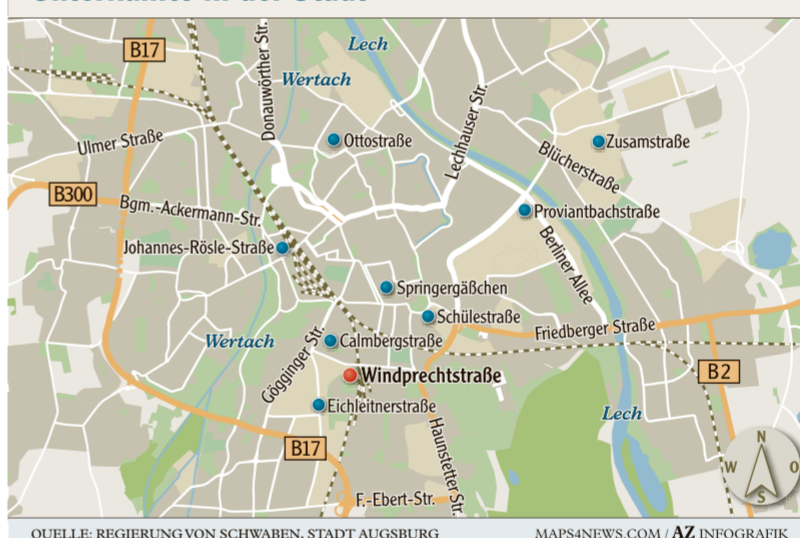
Nun sind zehn Beete angelegt. Die Kirchengemeinden St. Anna und St. Anton gaben Geld für Geräte und Pflanzen. „Die Menschen erleben sonst nicht oft, dass etwas wächst“, sagt Pfarrer Thomas Hegner. Mitglieder kümmern sich auch sonst um Asylbewerber, geben etwa afrikanischen Frauen „Unterricht“ in Familienplanung. Bei einem „Running Dinner“ essen Augsburger und Migranten gemeinsam – jeder Gang bei einer anderen Familie. Flüchtlinge tun sich nicht leicht, Augsburg und die Augsburger kennenzulernen. „Viele sind schüchtern“, sagt Kathrin Holly, die nebenan wohnt. Sie versteht das Arbeitsverbot nicht: „Man stellt eine Parallelwelt her mit eigenen Werten, einem eigenen Rhythmus. Und wenn die Leute dann nach Jahren rausdürfen, sollen sie funktionieren.“ Rama, selber Moslem, war einmal in der Annakirche, ein Gemeindeglied hat sie ihm gezeigt. Sonst kennt er keine Sehenswürdigkeiten. Aber es sei schön hier. „Deine Kinder sind sicher. Super.“



Die Unterkünfte bestehen aus Häuserblocks mit viel Freiraum dazwischen. Der Innenbereich ist in Dreizimmerwohnungen aufgeteilt, die sich jeweils mehrere Familien teilen – im Bild der Afghane Saed Nagi Nazari. Die Konzeption ist ungewöhnlich großzügig. Das liegt daran, dass die Häuser für Aussiedler gebaut worden sind.



Unterkünfte in der Stadt



QUELLE: REGIERUNG VON SCHWABEN, STADT AUGSBURG MAPS4NEWS.COM / AZ INFOGRAFIK

ANZEIGE

**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**

Abdichtungstechnik Michaelis
Augsburg 0821 - 8 85 13 21
www.isotec.de/michaelis

25
Jahre
ISOTEC-Gruppe

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

25 Jahre Isotec-Gruppe

Abdichtungstechnik Bernd Michaelis: Experten im Bereich Feuchte- und Schimmelpilzschäden punkten mit Know-how

Der Bau oder Erwerb einer Immobilie ist für die meisten Menschen eine Lebensentscheidung. Dahinter steckt fast immer der Gedanke: An diesem Fleckchen Erde möch-

te ich leben, am besten für Jahrzehnte. Das eigene Haus ist nicht eine Sache wie jede andere, sondern sie hat für Eigentümer einen hohen Stellenwert.

Da die Immobilie meist auch die größte und wichtigste Geldinvestition des Lebens ist, soll sie gepflegt und in Schuss gehalten werden. „Bei anstehenden Maler- oder Renovierungsarbeiten kann der Laie nicht allzuviel falsch machen, denn das Resultat der Arbeiten wird relativ schnell sichtbar“, so Bernd Michaelis. Vor einem scheinbar unlöslichen Problem stehen viele Eigenheimbesitzer aber, wenn sich Feuchteschäden oder abplatzender Putz in den eigenen vier Wänden zeigen. Anders als beim Auto gibt es für Häuser keinen TÜV und die Suche nach zertifizierten Fachbetrieben fällt nicht leicht. Wonach soll man suchen, worauf achten? „Der Markt ist

schon unübersichtlich“, berichtet Bernd Michaelis aus Augsburg. Mit seinem Fachbetrieb gehört er zur Isotec-Gruppe, die seit 1990 über 80.000 Gebäude im deutschsprachigen Raum in Sachen Feuchte- oder Schimmelpilzschäden saniert hat. Eigenheimbesitzer haben große Bedenken, die Katze im Sack zu kaufen. Also Geld für eine Sanierung zu zahlen, von der sie gar nicht wissen, ob sie auch nur ansatzweise das hält, was im Verkaufsgespräch zuvor versprochen wurde. „Nach 25 Jahren Isotec-Gruppe wissen wir, was Eigenheimbesitzern am wichtigsten ist: ein transparenter Vertrag mit Festpreis, zeitliche Absprachen zu 100

Prozent einhalten, gut ausgebildete und freundliche Mitarbeiter, geprüfte Verfahren und eine ordentliche und saubere Wohnung, während und nach Abschluss der Arbeiten“, unterstreicht Michaelis.

25 Jahre Isotec: Bis zu acht Prozent Preisnachlass

Zum 25-jährigen Jubiläum der Isotec-Gruppe macht der Fachbetrieb Abdichtungstechnik Bernd Michaelis seinen Kunden ein besonderes Angebot: „Auf der Rechnung werden wir, passend zu 25 Jahren Isotec-Gruppe, jeden 25 Euro erstatten; also einen Preisnachlass von vier Prozent geben“, sagt der Fachmann von Isotec. Die Aktion läuft

bis zum 31. Dezember 2015. Interessenten, die bis zum 1. August 2015 Isotec-Kunde werden, erhalten für jeden 25 Euro auf der Rechnung sogar zwei Euro erstattet, also einen

Nachlass von satten acht Prozent. „Das ist auch als Dankeschön gedacht, für die jahrelange Treue unserer Kunden hier in der Region“, so Michaelis. *pm/nlk*

**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungstechnik Michaelis

Provinoststr. 52, 86153 Augsburg, Friedberg,

Schwabmünchen, Günzburg

☎ 0821 - 8851321 oder 08221 - 2559997

www.isotec.de



ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken



Damit ein so schönes Haus wie dieses seinen Wert behält, sollte man bei Feuchtigkeitsschäden sofort handeln und Experten wie die von Isotec zu Rate ziehen. *Foto: A. Henk*